

[www.endlich-
durchblick.de](http://www.endlich-durchblick.de)
[www.schnell-
durchblicken.de](http://www.schnell-durchblicken.de)

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Thema:

Rhythmus in Gedichten - so erkennt man fast alles!

Tipps: Doku, Pause und u Support

Das Problem:

1. Gedichte sind an sich schon schwierig!”
2. Und dann auch noch der Rhythmus ...

Glücklicherweise gibt es eine Maschine,
die einen sicher ans Ziel bringt.

Schritt I:

Man muss die Silben der Wörter “checken”
- und zwar: Sind sie betont
oder unbetont.

S. I

“Haribo macht Kinder froh
und Erwachsene ebenso!”

“Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
der weiß auch nicht,
wie Krümel pieken.”

“Hinter eines Baumes Rinde, wohnt
die Made mit dem Kinde.”
(Heinz Erhard)

Eine Maschine fürs Gedicht

Sie scheint so weit entfernt
 Von allem, was schön ist.
 Und doch – sie hilft zumindest,
 die Schönheit des Schönen
 05 zu entdecken.
 Man achtet nur auf die Betonungen
 Ist da ein ständiger Wechsel
 Freut man sich sehr.
 Dann weiß man:
 10 Jambus oder Trochäus.
 Man muss sich nur noch
 Merken,
 Ob die Betonung vorne ist:
 Trochäus
 15 Oder hinten im Zweierpaar
 Dann Jambus.
 Dann gibt es auch noch
 Daktylus und Anapäst-
 Welch Glück, die sind,
 20 wie sie klingen.

Wir stellen fest:

1. Gedichte können auch eine
 Gebrauchsanweisung enthalten.
 Hier für eine “Rhythmus-Maschine!”
2. Wenn ständiger Wechsel der Betonungen,
 dann nennt man das “alternieren” (altus: der
 Zweite)
3. Wenn ein Pärchen mit einer betonten Silbe
 beginnt, ist es ein Trochäus.
4. Wenn ein Pärchen mit einer unbetonten Silbe
 beginnt, ist es ein Jambus.
5. Den Rest verschieben wir erst mal.

Joseph von Eichendorff**Mondnacht**

Es war, als hätt' der Himmel
 Die Erde still geküsst,
 Dass sie im Blütenschimmer
 Von ihm nun träumen müsst'.

Die Luft ging durch die Felder,
 Die Ähren wogten sacht,
 Es rauschten leis' die Wälder,
 So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
 Weit ihre Flügel aus,
 Flog durch die stillen Lande,
 Als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff**Wünschelrute**

Schläft ein Lied in allen Dingen,
 Die da träumen fort und fort,
 Und die Welt hebt an zu singen,
 Triffst du nur das Zauberwort.

Theodor Storm**Die Stadt**

Am grauen Strand, am grauen Meer
 Und seitab liegt die Stadt;
 Der Nebel drückt die Dächer schwer,
 Und durch die Stille braust das Meer
 Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai
 Kein Vogel ohn Unterlass;
 Die Wandergans mit hartem Schrei
 Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,
 Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,
 Du graue Stadt am Meer;
 Der Jugend Zauber für und für
 Ruht lächeld doch auf dir, auf dir,
 Du graue Stadt am Meer.

Johann Wolfgang von Goethe

Glückliche Fahrt

Die Nebel zerreißen,
Der Himmel ist helle,
Und Äolus löset
Das ängstliche Band.
Es säuseln die Winde,
Es rührt sich der Schiffer.
Geschwinde! Geschwinde!
Es teilt sich die Welle,
Es naht sich die Ferne;
Schon seh ich das Land!

Lars Krüsand

Mahnung

Kommst du mit, sagte ich,
Heute nacht, mit Latern'
Auf den Platz, wo man ruht,
Wenn die Zeit ist vorbei,
für des Lebens Genuss.
Sehn wir da, ach ein Graus
Einen Grabstein mit Spruch:
Heute ich,
morgen du!

Joseph Freiherr von Eichendorff

Sehnsucht

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

Johann Wolfgang von Goethe**Prometheus**

Bedecke deinen Himmel, Zeus,
 Mit Wolkendunst!
 Und übe, Knaben gleich,
 Der Disteln köpft,
 An Eichen dich und Bergeshöhn!
 Mußt mir meine Erde
 Doch lassen stehn,
 Und meine Hütte,
 Die du nicht gebaut,
 Und meinen Herd,
 Um dessen Glut
 Du mich beneidest.

(...)

Lars Krüsand**Die Maschine fürs Gedicht**

Sie scheint so weit entfernt
 Von allem, was schön ist.
 Und doch – sie hilft zumindest,
 die Schönheit des Schönen
 zu entdecken.
 Man achtet nur auf die Betonungen
 Wenn sie sich abwechseln
 Freut man sich sehr.
 Dann weiß man:
 Jambus oder Trochäus.
 Man muss sich nur noch
 Merken,
 Ob die Betonung vorne ist:
 Trochäus
 Oder hinten im Zweierpaar
 Dann Jambus.
 Dann gibt es auch noch
 Daktylus und Anapäst-
 Welch Glück, die sind,
 wie sie klingen.

Was kann man tun, um “rhythmus-sicher” zu werden?

1. Übung macht den Meister!
2. Mit Vornamen spielen:
Leonie, Hannah, Emely, Lukas, Florian, René,
Franziska, Karoline, Maximilian, Anastasia
3. Sich einfach Gedichte aus dem Internet holen und die “Rhythmus-Maschine” anwerfen
 1. Betonte Silben hervorheben
 2. Prüfen, ob es “alterniert”, wenn Betonung vorne: Trochäus, sonst Jambus
 3. Prüfen, ob immer eine betonte und zwei unbetonte Silben folgen
Daktylus oder Anapäst
 4. Sonst freie Rhythmen bzw. Verzicht auf festen Rhythmus

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

Wir helfen gerne weiter!

Einfach melden!

*Auch Fragen bringen einen weiter
- Anregungen und Tipps sowieso.*

Danke!

**Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler**

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

